

# Volksschule 2013

**Ausschau.** Das Jahr 2013 steht im Zeichen «Stärkung der Volksschule». Im Sommer startet der Kindergarten als Teil der Volksschule. Die Schulen und Kindergärten mit erheblich sozialer Belastung erhalten Zusatzlektionen. Zudem ist die Umstellung auf 6/3 zu planen.

Die Aargauer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben am 11. März ja zur Stärkung der Volksschule gesagt. Dieses Votum ist in erster Linie ein Vertrauensbeweis, insbesondere für die Lehrerinnen und Lehrer. Ihrem grossen Engagement sowie ihrer sehr guten Arbeit zugunsten der Kinder und Jugendlichen ist es zu verdanken, dass die Volksschule weiterhin als Erfolgsmodell gilt, das von der Bevölkerung anerkannt und getragen wird. Und damit sie erfolgreich bleibt, gilt es, die Schule Aargau weiterzuentwickeln. Die verschiedenen Massnahmen zur Stärkung leisten hierzu wichtige Beiträge.

## Kindergarten obligatorisch

Dank dem Obligatorium profitieren künftig alle Kinder von zwei Kindergartenjahren. Damit wird für alle die gleiche Basis für eine erfolgreiche Schullaufbahn gelegt. Die Mädchen und Buben besuchen den Kindergarten im ersten Jahr während

mindestens 18 Lektionen und im zweiten Jahr während 22 Lektionen. Die maximale Abteilungsgrösse beträgt 25 Kinder. Als Teil der Volksschule erhalten Kindergärten sozial belasteter Gemeinden ab kommendem Schuljahr sowohl Ressourcen für die Integrierte Heilpädagogik als auch Zusatzlektionen. Weil im Kindergarten zudem Deutsch als Zweitsprache, verstärkte Massnahmen und Logopädie angeboten werden, sind in Zukunft pro Abteilung häufig zwei und manchmal auch mehr Lehrpersonen präsent. Es wird jedoch aufgrund der Lehrpersonenknappheit nicht überall möglich sein, die Stelle der Heilpädagogin/des Heilpädagogen fachgerecht zu besetzen. In diesen Fällen kann die Schulleitung eine fachliche Begleitung für die nicht speziell für die Integrierte Heilpädagogik ausgebildete Lehrperson beantragen.

## Zusatzlektionen für sozial belastete Schulen

Für die sozial erheblich belasteten Kindergärten, Primar-, Real- und Sekundarschulen stehen ab Sommer 2013 zehn Million Franken pro Schuljahr für Zusatzlektionen zur Verfügung. Ziel ist, dass diese Schulen ihre Aufgabe ebenso gut wahrnehmen können wie Schulen ohne erhebliche soziale Belastung. Die Zusatzlektionen

sollen positive Wirkung auf die Lernzielerrreichung der Schülerinnen und Schüler, die Übertritte in die Berufslehren sowie auf das Unterrichts- und Schulklima zeigen. Mindestens fünfzig Prozent sind für den Unterricht gemäss Stundentafel, zum Beispiel in Form von Halbklassenunterricht, einzusetzen. Maximal die Hälfte kann für besondere Angebote, Projekte oder Konzepte eingesetzt werden.

## Planung 6/3 jetzt beginnen

Ab 2014/15 dauert die Primarschule sechs Jahre und es werden erstmals 6. Primarklassen geführt. Gleichzeitig umfasst die Oberstufe neu drei Jahrgänge beziehungsweise Klassenzüge. Viele Gemeinden haben mit der damit verbundenen, herausfordernden Personal- und Schulraumplanung begonnen. Den anderen wird empfohlen, diese Planung jetzt anzugehen. Sie werden dabei von ihrer Inspektorin oder ihrem Inspektor unterstützt. Für spezielle Fragen steht zu beiden Themen in der Abteilung Volksschule des BKS je eine Supportgruppe zur Verfügung. Christian Aeberli, BKS, Abteilung Volksschule

Weitere Informationen zum Support für die Planung 6/3 finden sich auf dem Schulportal [www.schulen-aargau.ch](http://www.schulen-aargau.ch).



Ab dem kommenden Schuljahr ist der Kindergarten als Teil der Volksschule für alle Kinder obligatorisch. Foto: Sarah Keller.

## BKS aktuell

### Schulkongress Bewegung und Sport

Im nächsten Jahr führt der SVSS (Schweizerischer Verband für Sport in der Schule) nach 2011 erneut den Schulkongress «Bewegung & Sport» 2013 durch. Er bietet Lehrerinnen und Lehrern eine ideale Möglichkeit, die Themen «bewegte Schule», «Sportunterricht» und «eigene Bewegung und Gesundheit» spielerisch und mit vielen, direkt umsetzbaren Ideen in ihren Schulalltag kennenzulernen. Der 2. Schulkongress «Bewegung und Sport» wird am 2. und 3. November 2013 in Magglingen durchgeführt und bietet erstmals die attraktive Möglichkeit, auch die schulinterne Fortbildung vor, während oder nach dem Schulkongress in Magglingen durchzuführen.

Der Kanton Aargau übernimmt die Kosten für 20 Lehrpersonen. Anmeldungen sind ab dem 1. April 2013 auf [www.schulkongress.ch](http://www.schulkongress.ch) möglich. Dort finden sich auch viele weitere Informationen über das zusätzliche Kombinationsprogramm mit Ihrer SCHILF.

## Kleine Tiere, grosse Fragen

**Umweltbildung.** Das Naturama Aargau zeigt eine Auswahl von Natur- und Tierfilmen aus aller Welt. Zum 11. Mal sind über 20 der schönsten, interessantesten und bewegendsten Filme des Festivals NaturVision zu sehen.

Die Schönheit und die Vielfalt des Lebens zu zeigen und damit auch den Wert dieses Schatzes deutlich zu machen, ist eine Aufgabe, die Naturfilme wie kein anderes Medium auf eindrückliche und emotionale Weise erfüllen können. Zurückkehrende Wölfe, heimliche Fledermäuse, farbige Wüsten oder nachhaltige Nutzung der Ressourcen – die Vielfalt der Themen und die Faszination der aussergewöhnlichen Bilder ziehen die Betrachterinnen und Betrachter in ihren Bann. Eine Neuheit im diesjährigen Programm sind kleine Animationsfilme, die als Vorfilme gezeigt werden.

### Filmfestival im Naturama Aargau

Neben aktuell diskutierten Themen wie Nahrungsmittelproduktion oder Lebensraumschutz sind auch die traditionellen Naturfilme, dokumentarischer oder unterhaltsamer Art präsent. Faszinierende Aufnahmen von Arten und Lebensräumen zeigen Naturphänomene vom Alpenraum über Skandinavien bis hin zum tropischen Regenwald. In Anwesenheit und mit Einführungen von Ralph Thoms, dem Festivalleiter von NaturVision, werden neben vielen anderen auch Preisträger des letztjährigen Festivals gezeigt: «Grossmutter und der Wolf», Nachwuchspreis; «Highway durch die Rocky Mountains – Herbst», Publikumspreis; «Peak – Klimawandel in den Alpen», Umwelt- und Nachhaltigkeitsfilmpreis; «Tiger Dynasty», Filmpreis.

### Lustvolle Weiterbildung

Natur- und Tierfilme eignen sich für den gezielten Einsatz. Sie ersetzen zwar keineswegs das Erlebnis in der Natur, bringen aber Unsichtbares oder Verborgenes in das Blickfeld der Schülerinnen



Neu am Filmfestival: Animationsfilme: Herr Hoppe und der Atommüll (Lachauer/Löffler, D 2011). Bild: NaturVision.

und Schüler und können Grundlage von Information, Diskussion oder eigenen Aktivitäten bilden. Das Filmwochenende ermöglicht Lehrpersonen, persönliche Weiterbildung und Unterhaltung lustvoll zu verbinden.

Das ganze Jahr über bieten die Abteilung Wald und das Naturama Aargau Lehrpersonen inhaltliche und didaktische Unterstützung zu Waldpädagogik und Filmtechnik mittels Beratungen und Dokumentationen. Zusätzlich führt die Abteilung Wald im März 2013 eine Weiterbildung durch. Weitere Informationen sind unter [www.ag.ch/wald](http://www.ag.ch/wald) oder unter [www.naturama.ch/bildung](http://www.naturama.ch/bildung) zu finden. Thomas Flory, Naturama Aargau Umweltbildung

### Naturfilmfestival

Naturfilm-Festival Naturama in Aarau: Samstag, 12. und Sonntag, 13. Januar 2013. Programm: [www.naturama.ch](http://www.naturama.ch).

### U 20 Minutenfilm Wald

Das One Minute Film & Video Festival in Aarau: Die Abteilung Wald des Kantons Aargau und das Naturama lancieren anlässlich des Festivals vom 22. bis zum 24. August 2013 einen Wettbewerb. Schulklassen sind aufgerufen, originelle Ideen und kreative Filme umzusetzen und bis zum 15. Juni 2013 einzureichen. Weitere Informationen unter: [www.oneminute.ch](http://www.oneminute.ch).